



TURN- UND SPORTVEREIN VINETA SCHACHT-AUDORF VON 1920 E.V.

TSV Vineta Audorf / Zum Sportplatz 1 / 24790 Schacht-Audorf

Begründung zur Anschaffung eines Mähroboters für die Sportanlage des TSV Vineta Audorf

Zur Zeit werden die Rasenflächen von 2 Mitarbeitern auf Minijob-Basis gepflegt. Die bestehenden Vorschriften verbieten eine Mehrarbeit über die reguläre Arbeitszeit hinaus. In der Vergangenheit ist es vermehrt vorgekommen, dass die Mitarbeiter bereits Mitte eines Monats ihre erlaubten Stunden erreicht haben. Die restlich anfallende Arbeit wurde dann von ehrenamtlichen Helfern übernommen. Es ist leider zu verzeichnen, dass die Anzahl dieser Helfer drastisch schwindet. So mussten andere Mitarbeiter für die Außenbereiche zur Rasenpflege hinzugezogen werden und es konnten in letzter Zeit viele der anfallenden Aufgaben nicht mehr in Gänze erledigt werden. Eine Unterstützung durch den Bauhof wurde zuletzt verwehrt. Somit ist eine angemessene Pflege der gesamten Anlage nicht mehr gewährleistet.

Der Vorstand des TSV Vineta Audorf hat sich daher dazu entschieden Teile der Sportanlage auf ein automatisiertes Mähsystem umzustellen. Dadurch tritt eine Entlastung des Personals ein, welches dann für die restlichen Bereichen wieder vollumfänglich zur Verfügung steht.

Seit ca. 2 Wochen betreiben wir einen Husquarna Ceora 546 EPOS Mähroboter auf Mietbasis. Die Erfahrungen sind durchweg positiv, daher haben wir uns zur Anschaffung entschieden.

Folgende Gründe sprechen für eine Anschaffung:

1. Zeitersparnis:

Die Mitarbeiter mähen die Sportanlage 3x in der Woche. Je nach Wachstum muss der Rasen vom Abschnitt befreit werden. Hier fallen weitere Stunden an für das Absammeln und Entsorgen des Rasenabschnittes.

Der Mähroboter erledigt die Rasenpflege automatisch nach vorprogrammierten Abläufen und ohne menschliches Eingreifen. Es ist lediglich eine Reinigung und Pflege des Systems notwendig, welches nur einen Bruchteil der Zeit in Anspruch nimmt und man sich währenddessen anderen Aufgaben widmet.

2. Rasenschnitt:

Die Mitarbeiter stellen jede Schnitthöhe per Hand ein. Der Trecker hinterlässt Spuren und Fahrinnen auf den Flächen. Weiter können einige Flächen nicht mit dem Aufsitzmäher aufgrund des Untergrundes bei Nässe nicht befahren werden.

Mähroboter arbeiten präzise und gleichmäßig, was zu einem schönen und gepflegten Rasen führt. Durch regelmäßiges Mähen wird zudem das Wachstum des Rasens angeregt. Durch das Mulchen entfallen auch das Absammeln und Entsorgen des Rasenabschnittes

3. Umweltfreundlichkeit:

Die Flächen müssen tagsüber gemäht werden um eine Lärmbelästigung zu Ruhezeiten zu vermeiden. In dieser Zeit sind die Plätze nicht für den Trainingsbetrieb nutzbar. Treibstoffe und Schmiermittel könnten bei Austritt die Umwelt belasten.

Mähroboter arbeiten leise und emissionsfrei, im Gegensatz zu herkömmlichen Benzinrasenmähern. Sie sind daher umweltfreundlicher und schonen die Natur.

4. Sicherheit:

Zum Glück hat sich noch kein schwerer Unfall bei der Rasenpflege ereignet, aber die Gefahr besteht jederzeit.

Moderne Mähroboter verfügen über Sensoren, die Hindernisse erkennen und Kollisionen vermeiden. Dadurch sind sie sicher im Betrieb und reduzieren das Verletzungsrisiko für Mensch und Tier.

5. Kostenersparnis:

Beim TSV Vineta Audorf sind die Mitarbeiter auf Minijob Basis angestellt. Dies reduziert bei ständig steigenden Mindestlöhnen die zu leistende Arbeitszeit. Um die Sportanlage entsprechend pflegen zu können wären mind. 2 weitere Mitarbeiter notwendig. Allein diese zu finden gestaltet sich schwierig. Die monatliche Arbeitszeit zur Pflege von den 3 Plätzen, welche ein Mähroboter abdecken kann, beläuft sich auf ca. 80 Std, was 2 Arbeitskräften/Monat entspricht. Kostenpunkt 1.076€

Der Ceora 546 Mähroboter mäht täglich 3 Plätze innerhalb 12,5 Std zzgl. Ladezeit. Ein Einsatz für weitere Flächen ist somit möglich um eine maximale Auslastung zu erreichen. Der Mähroboter kommt somit auf eine tatsächliche Einsatzzeit von ca. 375 Std bei einer derzeitigen Miete von 800€/Monat.

Was einer Ersparnis von 276€ bei 4,5-facher Leistung entspricht.

Die Treibstoffkosten allein für den Trecker summierten sich im Jahre 2023 auf über 2.800€. Der Mähroboter verspricht einen Stromverbrauch von ca. 360€/Jahr. Welche bei laufendem BHKw des Sportvereins selbst produziert würde.

Obwohl der Anschaffungspreis eines Mähroboters zunächst höher ist, können langfristig Kosten für Benzin, Öl und Wartung eingespart werden. Zudem haben Mähroboter eine lange Lebensdauer.

Insgesamt bietet ein Mähroboter also viele praktische Vorteile, die die Rasenpflege effizienter, bequemer und umweltfreundlicher machen und dem Verein auch eine Planungssicherheit für die Zukunft garantieren würde.